

Zwischenbericht CaTeeDrale e.V.

Die Görlitzer Synagoge - die Einzige in Sachsen, die die Reichskristallnacht überlebte

Was ist bisher in eurem Projekt geschehen? Welche Fortschritte habt ihr in eurem Projekt bisher erzielt?

Unser Projekt findet teilweise über social media statt, sowie in 2 Projektwochen. Die erste Projektwoche war Ende der Sommerferien, die 2. Projektwoche ist in den Oktoberferien. Wir haben uns dieses Mal für eine Filmproduktion entschieden, da das Thema zu komplex ist, als dass man es in einer Ausstellung erfassen bzw. darstellen kann. Vorrangig ging es um die Recherche: Warum die Görlitzer Synagoge, trotz zweier versuchter Brandanschläge, die einzige Synagoge in Sachsen war, die nicht zerstört wurde. Hier sind wir wieder auf vorangegangene Spurensuchethemen gestoßen, die zu dem neuen Projekt in Verbindung stehen.



Welche Aufgaben und Schritte liegen noch vor euch?

In der 2. Projektwoche wollen wir den Kurzfilm schneiden und nach Bedarf Szenen nachdrehen.

Gab es besondere Höhepunkte oder Herausforderungen im Verlauf des Projekts?

Ein besonderer Höhepunkt unseres Filmdrehs war die Nutzung eines Bühnenbildes des Görlitzer Theaters.

Welche Ergebnisse erwartet ihr und wie plant ihr, diese aufzubereiten?

Zum einem soll es eine Ausstellung für den Landtag geben, zum anderen wollen wir Ende Oktober den Kurzfilm fertig haben.

Wie ist die Stimmung und Motivation innerhalb der Gruppe?

Durch die professionelle Unterstützung beim Filmdreh, den vielen Requisiten und Kleidern sind die Jugendlichen voll dabei. Die Jugendlichen kommunizieren auch ohne uns, wie z.B. die 2. Projektwoche gestaltet werden kann.

Mit welchen lokalen Trägern oder Partnern arbeitet ihr zusammen?

Unterstützung erhalten wir vom Gerhardt Hauptmann Theater Görlitz, Förderverein Görlitzer Synagoge, Historikerin Lauren Leidermann, Ratsarchiv, Görlitzer Bibliothek der Wissenschaften.

LG Enno